

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 75731 —

KLASSE 77: SPORT.

A. RIEDINGER UND H. VON SIEGSFELD IN AUGSBURG.

**Luftballon mit einer der Luftströmung entgegen gerichteten Oeffnung.**

Patentirt im Deutschen Reiche vom 10. Oktober 1893 ab.

Die bis jetzt bekannten Formen von lenkbaren oder gefesselten Ballons sind der Einwirkung der dieselben umfließenden Luftmassen derart ausgesetzt, daß letztere, im Falle der Ballon nicht völlig mit Gas gefüllt ist, Einbeulungen der Bollonoberfläche verursachen, welche auf die Bewegungen des Bollons im allgemeinen störend einwirken. Bis jetzt bekannte Mittel, dieser Einwirkung zu begegnen, bestehen im unausgesetzten Nachfüllen des Ballons oder Einblasen von Luft in ein im Innern des Ballons befindliches Ballonet.

Beide Mittel verursachen einen nicht unbedeutlichen Zeitaufwand für den Luftschiffer und große Aufmerksamkeit wegen der hierbei leicht möglichen Ueberanstrengung des Ballons.

Die vorliegende Neuerung soll ermöglichen, ohne Zuthun des Luftschiffers und ohne Gefahr für den Ballon den obengenannten Zweck zu erreichen.

Man läßt zu diesem Zweck an einer tiefgelegenen Stelle des Ballons eine der Luftströmung zugekehrte Oeffnung von dieser möglichst ungehindert treffen und die durch diese Oeffnung entweder in den Ballon selbst oder in ein Ballonet einströmende Luft den Ballon aufblasen.

Man stellt auf diese Weise im Ballon einen inneren Ueberdruck gegen die umgebenden

Luftmassen her, welcher gleich ist dem jeweilig herrschenden Winddruck auf eine ebene Fläche vermehrt um den durch den Grad und die Art der Anfüllung hervorgerufenen Gasdruck.

Hierdurch wird dauernd und ohne Gefahr für den Ballon jedes Einbeulen der Hülle durch die Luftströmung verhindert und damit die äußere Form des Ballons glatt erhalten.

In den Fig. 1 und 2, welche einen länglichen Fesselballon darstellen, welcher sich von selbst in eine bestimmte Stellung zur Windrichtung einstellt, ist diese Oeffnung bei *D* angebracht, und die hier eintretenden Luftmassen gelangen in das durch den tiefsten Theil des Ballons und eine innere Hülle *CD* gebildete Ballonet.

Bei kugelförmigen Fesselballons ist es erforderlich, die die Oeffnung enthaltenden Theile derart beweglich und mit einer Windfahne versehen anzuordnen, daß die Oeffnung von selbst sich dem Winde zukehrt. In Fig. 3 stellt *O* die Oeffnung, *W* die Windfahne einer solchen Vorrichtung dar.

## PATENT-ANSPRUCH:

Luftballon, bei welchem die Hülle dadurch glatt erhalten wird, daß durch eine der Luftströmung entgegen gerichtete Oeffnung Luft in das Innere des Ballons oder eines Ballonets tritt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

(2. Auflage, ausgegeben am 5. Oktober 1898.)

№ 75731 — KLASSE 77.

---

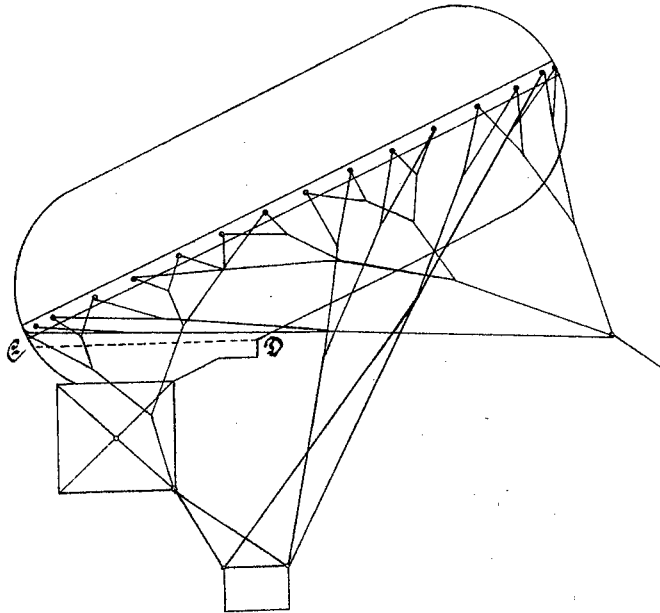
AUSGEBEN DEN 14. JUNI 1894.

---

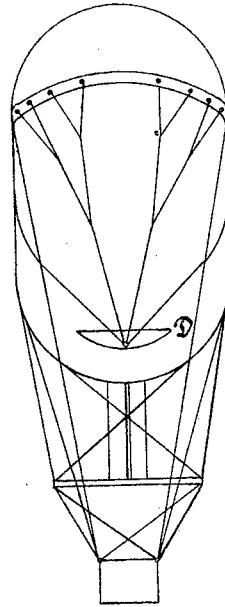
A. RIEDINGER UND H. VON SIEGSFELD IN AUGSBURG.

Luftballon mit einer der Luftströmung entgegen gerichteten Öffnung.

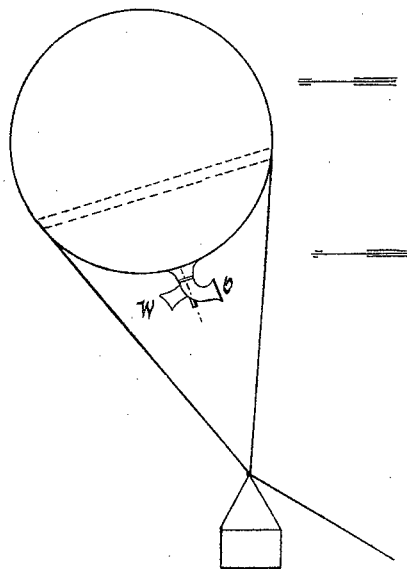
*Fig. 1a.*



*Fig. 1b.*



*Fig. 2.*



Zu der Patentschrift

**№ 75731.**